

Pressemitteilung

2.050 Bäume auf der Mühlhäuser Hardt gepflanzt

7. Baumpflanz-Aktion der Sparkasse: Ein Zeichen der regionalen Nachhaltigkeit

Mühlhausen, 21.03.2026. Die Schäden sind deutlich sichtbar. Trockene Sommer und die schnelle Vermehrung des Borkenkäfers setzen den Wäldern zu und hinterlassen eine Vielzahl abgestorbener Bäume. Besonders betroffen sind auch im Mühlhäuser Stadtwald die Fichten. Außerdem müssen vermehrt Eschen gefällt werden, da sie von einem eingeschleppten Pilz befallen sind.

Um einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig die heimischen Wälder zu stärken, hat die Sparkasse Unstrut-Hainich 2019 ein Versprechen gegeben und löst es in diesem Jahr bereits zum 7. Mal ein. „Ein Baum für jedes neue Girokonto“ – dazu hat sich die Sparkasse im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsinitiative für die Region verpflichtet. 2.050 junge Bäume spendet die Sparkasse allein in diesem Jahr für die Aufforstung im Mühlhäuser Stadtwald.

Am letzten Samstag hieß es daher: Business-Schuhe, Anzug und Tastatur gegen Gummistiefel, dicke Jacke und Spaten tauschen! Für die Mitarbeiter der Sparkasse Unstrut-Hainich war das kein Problem und sie packten gemeinsam mit 80 Kunden an, um 500 Setzlinge im Waldgebiet „Mühlhäuser Hardt“ in die Erde zu bringen. Die restlichen 1.550 Bäumchen werden dann in den nächsten Tagen von den Forstmitarbeitern gepflanzt. „Es ist eine tolle Aktion, die mittlerweile zur festen Tradition geworden ist“, sagt Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Christian Blechschmidt bei der Begrüßung.

„Durch die Baumpflanz-Aktion haben wir eine gute Möglichkeit geschaffen, aktiv dem heimischen Wald und der Umwelt zu helfen.“ Inzwischen konnten so schon 14.950 Bäume im Mühlhäuser Stadtwald gepflanzt werden.“, erklärt Blechschmidt weiter. In diesem Jahr wurden im Forstgebiet „Mühlhäuser Hardt“ zwischen Windeberg und Keula Weißtannen, Edelkastanien, Wildkirschen, Elsbeeren, Wildbirnen und Wildäpfel in die Erde gebracht. Jeder Kunde hatte zudem die Möglichkeit einen Baumsetzling zum Einpflanzen mit nach Hause zu nehmen - eine bleibende Erinnerung an die Baumpflanzaktion 2026.

Um die jungen Forstpflanzen vor Wildverbiss zu schützen und ihnen einen ungestörten Aufwuchs zu ermöglichen, wurden sie nach dem Pflanzen einzeln mit einer Röhre aus Maisstärke umhüllt. Diese wird sich nach ca. 4 Jahren auflösen und hinterlässt ganz im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes keine Rückstände.

So wird sich die Fläche, die im Moment noch sehr wild und wüst aussieht, in ca. 15 Jahren in einen Jungwald verwandeln. In 50 Jahren wird ein begehbarer Wald entstanden sein und in 120 Jahren ein wunderschöner Altholzbestand. „Eine gute Investition in die Natur direkt vor unserer Haustür.“, findet Christian Blechschmidt.



Forstmitarbeiter Ronny Dietzel gibt den anwesenden Kunden und Sparkassen-Mitarbeitern eine kurze Einführung zum Ablauf der Baumpflanzaktion im Waldgebiet „Mühlhäuser Hardt“ zwischen Windeberg und Keula.



Junge Bäume in die Erde bringen, ist Teamarbeit.